

Zukunft wählen.

CDU und Grüne haben gemeinsam das Stadtentwicklungskonzept auf Eis gelegt! Vereinfacht gesagt:

Die CDU will so viel Fläche wie möglich sofort bebauen.

Die Grünen hingegen wollen keine neuen Flächen.

Das passt zwar nicht zusammen, aber Hauptsache, man ist gegen die Position der **BmU**, auch wenn es Erkrath schadet.

Wer wahllos kauft, schafft Wertverlust. Das will die CDU.

Die CDU will auch am Rand von Naturschutzgebieten bauen.

Unwiederbringliche Zerstörung außen, gleichzeitige Verödung der gewachsenen Struktur innen: Die „Ideen“ der Schwarzen.

Die Grünen hingegen machen Erkrath arm.

Flächen, die jetzt nicht ausgewiesen werden, dürfen erst nach 15-20 Jahren wieder Eingang in den Regionalplan finden!

Bis dahin ist es ja wohl zu spät für Investoren und Bauherren.

Beide Parteien benutzen veraltete Zahlen.

Der Vorschlag der **BmU** für ein Monitoring zur Ermittlung valider Daten – abgelehnt. Offenbar will Schwarz-Grün lieber würfeln.

So wird die Zukunft verspielt.

Wir vertreten die Mitte: Die **BmU** will Flächen im Bestand entwickeln – und ihn nur bei Bedarf gezielt abrunden.

Z.B. im Millrather Osten.

Die Kompromisslosigkeit von Schwarz-Grün verschleiern die eigene Konzeptlosigkeit – und dass der politische Gegner den breiten Bürgerwillen umsetzt!

Das Stadtentwicklungskonzept: Ihre Entscheidung für die Umsetzung. Mit Ihrer Stimme für die BmU.

Durchblicken. Mitmachen.

Mehr über das Stadtentwicklungskonzept und die einzelnen Maßnahmen erfahren Sie auf www.zukunft-erkrath.de

Diese Seiten werden von „plan-lokal“ betrieben und enthalten umfassende Informationen und Dokumentationen zur Stadtentwicklung. Und Ergebnisse.



Immer auf dem neuesten Stand sind Sie auf den Seiten der **BmU**: www.bmu-erkrath.de

Auf Facebook:

www.facebook.com/bmu.erkrath

Hier legen wir ständig Rechenschaft über unsere Arbeit ab, nehmen aktuell Stellung und informieren Sie auch über Aktionen und Termine. Beispielsweise zur CO₂-Pipeline.

Am nächsten dran sind Sie natürlich, wenn Sie einfach bei uns mitmachen! Die **BmU** ist ein eingetragener Verein, eine Gemeinschaft unabhängiger Wähler aus Erkrath, die Politik in Erkrath nicht den Parteien allein überlassen wollen. Unabhängig, nur Erkrath verpflichtet.

Es gibt viel zu tun. Machen Sie mit!

Christian Ritt

Vorsitzender **BmU** Erkrath e.V.

Erkrath, Kirchberg 36

Ch.ritt@bmu-erkrath.de

Bernhard Osterwind

Fraktionsvorsitzender **BmU** Erkrath e.V.

Kreistagsabgeordneter

Erkrath, Bergstraße 13

Tel.: 02104/46506

Entwicklung findet Stadt.



BmU

www.bmu-erkrath.de

Erkrath. Miteinander gestalten.

Erkrath hat durchaus etwas zu bieten:

Die unmittelbare Nähe zur Landeshauptstadt, zu Universitäten und zu Fachhochschulen, die günstige Anbindung an zwei Flughäfen, zwei Autobahnen und ans Schienennetz. Gute Schulen. Lebendige Kultur.

Die Bürgerinnen und Bürger in Erkrath sind engagiert. Unternehmen mit Weltruf sind ebenso vertreten wie regional aktiver Handel und Gewerbe.

Der Fundort des Neanderthalers ist Teil der Menschheitsgeschichte. Nicht nur Erkrather besuchen das Neanderthal und schätzen überdies die Naherholungs- und Naturschutz-Gebiete. Ein Erbe, das verpflichtet.

Aber Erkrath ist keine Insel. Allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen betreffen uns auch. Die Bevölkerung schrumpft, der Anteil der Älteren steigt. Und wir werden bunter, der Anteil an aus dem Ausland zugezogenen Familien nimmt weiter zu.

Das alles ist nicht neu, aber nur die **BmU** hat bisher klar fixierte Vorstellungen über die Zukunft von Erkrath:

Die Vision „Erkrath 2020“.

Eine Stadt der Nachbarschaften, familienfreundlich, lebenswert, naturnah. Die Basis dafür: Solide Finanzen.

Der Wahlsieg 2009 hat uns ermöglicht, ein Stadtentwicklungskonzept auf den Weg zu bringen.

Miteinander erleben. Wir.

Machen.

Die richtigen Schritte richtig gehen; vernetzt denken. Dafür steht das Stadtentwicklungs-konzept, moderiert vom Ingenieur-Büro „plan-lokal“. 35 Veranstaltungen fanden in Erkrath statt. Daran nahmen weitaus mehr Erkratherinnen und Erkrather teil als erwartet!

„Erkrath ist wachgeküsst“ betitelt die WZ ihren Bericht über die Abschlusspräsentation des Konzeptes. Aber eine engagierte Bürgerin mahnte: „...“, dass der Ritter, der Erkrath wach geküsst habe, auf seinem Pferd davon reiten könnte.“

Keine Angst! Wir kümmern uns. Das sind wir dem Engagement unserer Bürgerin und Bürger schuldig.

Über 110 Vorschläge gingen ein, sie finden sich in 60 Projekten mit einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen wieder. „**Gemeinsam Zukunft nachhaltig gestalten**“ lautet das Leitbild

Leitziele des Konzeptes sind:

Erkrath – attraktiver und dynamischer Wohnstandort

Erkrath – bürgernah, sozial, integrativ

Erkrath – lebenswerte Stadt für Jung und Alt

Erkrath – Lebensqualität im intakten Natur- und Landschaftsraum

Erkrath – lebendige Kultur- und Bildungslandschaft

Erkrath – innovativer Wirtschaftsstandort mit nachhaltigen

Entwicklungsstrategien

Erkrath – aktiver Partner in der Region

Es gibt also eine Menge zu tun.
Und die Zukunft wartet nicht.



Entwicklung im Einklang mit dem Erhalt von Natur und Umfeld. Dafür steht die **BmU** – Bürger mit Umweltverantwortung. Das Hauptziel des Stadtentwicklungskonzeptes: Einwohnerverluste in Zukunft zu vermeiden. Erhalten wir den Wohnungsbestand, pflegen Nachbarschaften und werten das Umfeld auf!

Kurze Wege zum Einkaufen, sichere Straßen, Schulen in der Nähe: Das und noch mehr verstehen wir unter lebendiger Infrastruktur. Die Stadt muss für ältere Bürger ebenso attraktiv sein wie für junge Familien.

Das haben wir bereits erreicht: Ganztagesbetrieb an allen Erkrather Schulen, die dies wünschten. Ausbau der U3- und Ganztagesplätze in den Kitas. Das Projekt „Frühe Hilfen“ mit Eltern-Kind-Cafés, Familien-Hebammen und -Paten. Das „Baby-Begrüßungspaket“.

Wir riefen den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung ins Leben und setzen Impulse.

2014 bringt ein Investor 250 neue Arbeitsplätze und Gewerbesteuer-Einnahmen nach Erkrath. Die **BmU** hatte sich für die Ansiedlung stark gemacht. Und wir stehen zu unserem Wort, Erweiterungsflächen zu schaffen. Vorzugsweise im Bestand! Deshalb haben wir die Wirtschaftsförderung und die Stadtplanung personell gestärkt. Auch das wurde vom Wirtschaftskreis begrüßt.

**Mit uns gehen also nicht „Die Lichter aus“
- es wird eher noch sehr viel heller!**